



Bernhard Lindner demonstriert, dass hinter dieser Wandverkleidung aus Muschelkalk unauffällig ein Heizkörper versteckt ist.

Handwerker kooperieren:

Ein Haus zum Wohlfühlen

Nach einer Umgestaltung und Modernisierung ist das sog. Wohlfühlhaus in Manching am 7. November 2008 neu eröffnet worden. Seit fünf Jahren setzt ein kleines Handwerkerteam auf gemeinschaftliche Präsentation ihrer verschiedenen Gewerke.

Im Dezember ist es genau fünf Jahre her, dass sich Handwerker aus der Region Ingolstadt zusammentaten, um das Gemeinschaftsprojekt »Wohlfühlhaus« zu gründen. Diesen Sommer wurde das Haus in Manching

umgestaltet, modernisiert und mit einem neuen Konzept versehen. Zur Wiedereröffnung am 7. November erschienen 120 VIPs aus Wirtschaft und Politik. Mehrere Hundert Besucher nahmen am darauf folgenden Wochen-

ende den »Tag des Schreiners« zum Anlass, sich im Wohlfühlhaus umzuschauen.

Nicht länger Einzelkämpfer

Bernhard Lindner gehörte von Anfang an zum heute sechsköpfigen Team des von Schreiner Ludwig Mayr gegründeten Wohlfühlhauses. Die Idee, ein solches Gemeinschaftsprojekt ins Leben zu rufen, fand bei dem Steinmetzmeister sofort positiven Widerhall: »Handwerker haben sowieso untereinander Kontakt, empfehlen sich gegenseitig weiter und unterstützen sich in einem immer schwierigen Umfeld mit stetig wachsender Konkurrenz. Selbst exzellente Leistung zu bringen, heißt heute schließlich nicht mehr automatisch, dauerhaft Erfolg zu haben.«

Dass die Abkehr vom Einzelkämpferdasein eine Menge Vorteile mit sich bringt, erfährt Steinmetz Lindner seit fünf Jahren in vielerlei Hinsicht. So kommt die gemeinschaftliche Präsentation verschiedener Gewerke auf einer großzügigen Ausstellungsfläche von 200 m² bei den Kunden sehr gut an. Gemeinschaftswerbung wird kostengünstiger und effektiver. Auch Messeauftritte sind im Verbund leichter zu organisieren.



Dieses Waschbecken von Bernhard Lindner ist aus IVORY WHITE.

(Fotos: Pat Christ)



Der Bodenbelag in der Küche des Wohlfühlhauses besteht aus schwarzem chinesischem Padang, die granitene Küchenplatte aus NERO IMPALA.

Gemeinsam stärker

Bernhard Lindner gehört zu den vier »Vollpartnern« des Teams. Der Steinmetz teilt sich sämtliche Kosten des Wohlfühlhaus-Projekts mit Schreiner Ludwig Mayr, Fliesenleger Otto Listl und Elektriker Oliver Gerum. Vervollständigt wird die Projektgruppe von Innenarchitekt Herbert Meidinger und der auf Innenraumgestaltung spezialisierten Künstlerin Anja Löbel. Beide bringen sich finanziell nicht so stark ein wie das Kernquartett, bereichern mit ihren Ideen jedoch die Konzeption. So sind Meidinger und Löbel maßgeblich das neue Gestaltungskonzept des Wohlfühlhauses zu verdanken.

Zum neuen Konzept

Mit dem Umbau des Wohlfühlhauses ging eine Änderung des bisherigen Konzepts einher. Die wichtigste Neuerung im Vergleich zum Vorgängerprojekt betrifft den bisher von den Kunden sehr geschätzten Verkauf diverser Accessoires wie hochwertiger Postkarten. Das gibt es nun nicht mehr. Das Wohlfühlhaus soll kein Verkaufsraum, sondern ein inspirierendes Terminhaus ohne feste Öffnungszeiten sein. Lindner: »Wir wollen lieber weniger Publikumsfrequenz, uns dafür aber wieder auf unsere ureigene Handwerksleistung konzentrieren.«

Und dies auf eine sehr subtile Weise. Das Wohlfühlhaus-Team entschied sich bewusst gegen eine »Materialschlacht« in den Ausstellungsräumen. Damit positioniert es sich in deutlichem Kontrast zu Abholmärkten aller Art mit ihren Massenangeboten. Anspruchsvolle Kunden, die individuelle Lösungen für komplexe bauliche Probleme suchen, sind im Wohlfühlhaus richtig. Sie erhalten persönliche Beratungstermine, können eine Auswahl beispielhafter Materialien und Muster auf sich wirken lassen und sich mit einem oder mehreren Handwerkern aus

dem Team des Wohlfühlhauses zum ausführlichen Planungsgespräch zurückziehen.

Anregungen aus Naturstein

Zu den raffinierten Lösungsvorschlägen, die Bernhard Lindner im Wohlfühlhaus präsentiert, zählt die Wandverkleidung aus Muschelkalk, die einen hässlichen Heizkörper verdeckt. Der lebhaft gemusterte Stein erfüllt seine Funktion thermisch ideal. An weiteren Natursteinen verwendete Lindner im Wohlfühlhaus Jurakalkstein, schwarzen NERO ASSOLUTO, IVORY WHITE, IMPERIAL WHITE und ROSSO VERONA. Der Bodenbelag in der Modellküche besteht aus strapazierfähigem, dunkel polierten PADANG, die granitene Küchenplatte aus geflammten und gebürsteten NERO IMPALA. Dieser lässt sich gut mit Edelstahl kombinieren. In die von Lindner konstruierte Schieferwand der Küche ist ein High-Tech-Display zur technischen Regelung der Küchenfunktionen eingebaut.

Lindner, dessen Angebotspalette von der Grabmalgestaltung über die Restaurierung von Denkmälern bis hin zur Konzeption moderner Marmorbäder reicht, bevorzugt europäische Natursteine. Gern arbeitet er mit Jura oder Granit, im Bad kommen häufig Italiener zur Anwendung. »Auch vor Chinesen verschließe ich mich nicht«, so der Steinmetz. Lieblingssteinbrüche hat er nicht, allerdings ist Lindner mit mehreren Lieferanten eng verbunden. Schließlich ist der Bezug von Natursteinen Vertrauenssache.

Anregen, nicht bevormunden

»Wohnen mit Stil« lautet der Titel über dem Wohlfühlhaus. Stilvoll wohnen, das bedeutet für Lindner zweifellos, mit Naturstein zu wohnen. Allerdings: »Letztlich haben wir als Handwerker nicht über die persönliche Stilfrage des Kunden zu entscheiden.«



Im Manchinger Wohlfühlhaus präsentieren sich unterschiedliche Gewerke.

Was »Stil« für einen bestimmten Kunden bedeutet, kristallisiert sich im ausführlichen Gespräch heraus: »Wir bestimmen nicht, sondern interpretieren und realisieren.«

Das Team des Wohlfühlhauses erachtet Qualität als einzig messbares Stilkriterium. Was bedeutet: Will ein Neuer der Truppe beitreten, wird die Qualität seiner Arbeit bei den regelmäßigen Meetings sorgfältig geprüft. So bekommt der Kunde die Gewähr: Für welches Material oder welche Dienstleistung er sich auch immer entscheidet, er darf Hochwertiges erwarten.

Pat Christ

KURZINFO:

Bernhard Lindner

Bernhard Lindner ist leitender Meister im Ingolstädter Zehn-Mann-Unternehmen Lindner GmbH Steinmetzbetrieb, das von seinem Vater geführt wird. Regelmäßig werden hier Lehrlinge ausgebildet. Der 39-Jährige ist Steinmetzmeister, Steintechniker und Restaurator. Er engagiert sich im Vorstand der Steinmetz- und Bildhauerinnung München-Oberbayern. Mehr zu dem von Lindner mit betriebenen Wohlfühlhaus gibt es unter www.wfh-manching.de.

pat

TSCHÖRTNER

GRABMALKATALOGE – die verkaufsstarken!

TSCHÖRTNER GRABMALE GMBH
Alte Engterstr. 8–10, 49565 Bramsche
Tel. 0 54 61 / 36 16, Fax 0 54 61 / 6 39 28
www.tschoertner.eu